

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzelle kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 16. Februar 1918
Dienstag, den 12. Februar, abends 7 Uhr.

Inhalt: Ueber die Leuchtfähigkeit von *Arctia caia* L. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915. Von Emil Hoffmann, Kleinmünchen (Ober-Oesterreich. — Bracniden und ihre Wirte. Von Professor Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Ueber die Leuchtfähigkeit von *Arctia caia* L.

Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M.

Vor einiger Zeit brachte unsere Zeitschrift (Nr. 13, Jahrgang XXX, S. 51) unter der Ueberschrift „Ein leuchtender Schmetterling“ die von dem Forscher J. Isak entdeckte und in der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift berichtete Wahrnehmung von der auf besonderen Reiz erfolgenden Leuchtfähigkeit der *Arctia caia*. Da ich bisher noch nie über diese Leuchtfähigkeit gelesen hatte, obwohl ich in letzter Zeit alle möglichen Jahrgänge zahlreicher entomologischer Zeitschriften durchstudiert habe, brachte ich dieser Notiz — offen gestanden — zunächst einigen Zweifel entgegen. Hatte ich doch selbst schon viele *caia* gezogen und nie etwas derartiges bemerkt.

Ich hatte die Notiz denn auch schon wieder vergessen, bis ich jetzt zufällig in den Besitz von *caia*-Puppen kam — ich erhielt sie im Tausch von Herrn Carl Tietz in Magdeburg — und beim Schlüpfen eines Männchens eine hierher gehörige Beobachtung machte. Dies Männchen war insofern schon auffallend, als es aberrativ war. Es hatte nämlich einen gelbbraunen Kopf, etwa von der Farbe hellen Milchkaffees. Außerdem war es sehr lebhaft, schon bald nach dem Schlüpfen turnte es im Puppenkasten eifrig umher, flatterte auch mit den Flügeln, kurz, war sehr aktiv. Als ich es nun aus dem Kasten nahm, um es zur Paarung zu verwenden (etwa 400 Räumchen sind aus den dieser Kopula entstammenden ca. 800 Eiern bereits geschlüpft) ließ ich es auf einen Finger klettern. Als es aber in seiner lebhaften Art gleich bis in den Rockärmel steigen wollte, hemmte ich seinen Schritt mit der anderen Hand, wobei ich naturgemäß einen gelinden Druck auf den milchkaffee-farbenen Kopf ausübte. Und da sah ich, wie rechts und links auf der Brust zwei etwa linsengroße kristallhelle Tropfen erschienen, die bald, wohl etwa nach 5 Sekunden, wieder verschwanden. Es handelte sich

also hier offenbar tatsächlich um die Tropfen des Herrn J. Isak. Aber, Nacht muß es sein, wenn *caia*s Sterne strahlen, und es war um die Mittagszeit bei hellem Sonnenschein! Jetzt erinnerte ich mich obiger Notiz und versuchte durch nach und nach gesteigerte Nasenstüßer den Falter zu bewegen, nunmehr auch im Dunkeln sein Licht leuchten zu lassen, allein vergebens. Beharrlich verblieb er im Dämmerzustand und bewies von Stund an eine Renitenz, wie sie schlimmer kein Hamster gegen die Ausfuhrverbote an den Tag legen könnte. Es war fast, als wollte er mir zurufen: „Nimm du die Stunde wahr, ehe sie entschlüpft!“ Weitere ausgiebige Versuche an seinen zahlreichen Mitfaltern waren ebenso vergeblich. Anscheinend ist die Fähigkeit doch nicht allgemein gleichmäßig ausgebildet.

Immerhin regt diese Beobachtung zu weiteren Versuchen an, und da ich jetzt keinen Falter mehr habe, werde ich sehen, daß ich recht viele der eben geschlüpften und noch schlüpfenden *caia*-Räumchen groß bekomme und von ihnen vielleicht erblich belastete Nachkommen erziehe, die von ihrer Mutter den gelben Rand der schwarzen Hinterflügelflecke, vom Vater aber den Blondkopf und die Illuminationsfähigkeit geerbt haben.

Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915.

Von Emil Hoffmann, Kleinmünchen (Ober-Oesterreich).

(Fortsetzung).

Erebia pronoe Esp. (288) 1 Männchen 24 mm, frisch, der Vorderflügel besitzt in Zelle 2, 4 und 5 Augenpunkte, hiervon stehen im Punkt der Zelle 2 am rechten Flügel einige weiße, dagegen am linken einige rotbraune Schuppen, am Hinterflügel befindet sich in Zelle 2, 3 und 4 weißgekernte Augen, in Zelle 5 ist nur ein kleines braunes Fleckchen vor-

handen (1400 m); 1 Männchen 24,5 mm, frisch, die Augenanlage wie das vorige, jedoch ist am Hinterflügel nur das Auge in Zelle 2 weißgekernt, (1200 m); 1 Weibchen 23,5 mm, ziemlich frisch, größere weißgekernte Augen in Zelle 2, 4 und 5, in Zelle 3 ein schwarzer Punkt, in Zelle 6 etwas von der Augenreihe nach auswärts stehender kleiner weißgekernter Punkt, unterseits fehlt die Augenzeichnung in Zelle 3, ebenso am linken Flügel in Zelle 6, der Hinterflügel ist wie das erst beschriebene Männchen gezeichnet (1200 m), alle 1. VIII. Ofenlochrinne; 1 Männchen 25,5 mm, stärker geflogen, wie das erste Männchen (1400 m); 1 Weibchen 23,5 mm, ziemlich frisch, wie vor, jedoch nur das Auge in Zelle 2 der Hinterflügel weißgekernt, unterseits fehlt das Auge in Zelle 2 der Vorderflügel gänzlich (1300 m) alle 15. VIII. Ofenlochrinne; 1 Männchen, 1 Weibchen, je 24 mm, stärker geflogen, wie das erst beschriebene Männchen 15. VIII. Grünwaldalpe.

Erebia aethiops Esp. (296) 2 Männchen 23,5 und 25 mm frisch, mit weißgekernten Augen in Zelle 2, 4 und 5, ein Stück hiervon hat auch in Zelle 3 einen schwarzen Punkt, am Hinterflügel befinden sich in Zelle 2, 3 und 4 weißgekernte Augen, in Zelle 5 nur ein braunes Fleckchen, 1. VIII. Sulzau; 2 Männchen 22,5 und 23 mm, geflogen, letzteres mit sehr breiter Binde der Vorderflügel, sonst wie die vorigen, 1. VIII. Grünwaldalpe; 1 Männchen 23 mm, geflogen, das Auge in Zelle 3 der Hinterflügel fehlt, 15. VIII. Ofenlochrinne 1600 m.

Erebia euryale Esp. (301) 1 Männchen 23 mm, geflogen (1000m), 2 Weibchen 23 und 25 mm, etwas und stärker geflogen (900 m) am Wege unterhalb der Grünwaldalpe. 1 Weibchen 23,5 mm, ziemlich frisch, Ofenlochrinne, 1200 m, alle 1. VIII. und haben am Vorderflügel in der Zelle 2, 3, 4 und 5, am Hinterflügel in der Zelle 2, 3 und 4 kaum merklich weißgekernte Augenflecke, in Zelle 5 nur ein kleiner Punkt, bei einem Weibchen fehlt ein solcher in Zelle 3 der Vorderflügel.

Pararge egeria var. *egerides* Stdgr. (385a) 4 Männchen 21,5 bis 22,5 mm, alle frisch, 10. u. 13. V. Strubberg, 700 m, 1 Tier hat auch in Zelle 5 der Hinterflügel ein kleines Auge, bei einem ist in Zelle 4 nur ein kleiner gelber Fleck mit einem schwarzen Pünktchen vorhanden; 1 Weibchen 22 mm, etwas geflogen, 6. VI. Kalcherau.

Pararge hiera F. (391) 1 Männchen 22 mm, dasselbe hat in Zelle 6 der Vorderflügel noch vom Apikalauge gegen die Flügelspitze zu ein ganz kleines Auge, Uebergang zu ab. *ominata* Krul., 6. V. Au; 2 Männchen 20,5 und 21 mm, ersteres hat das kleine Auge im Apex, Zelle 6, ebenfalls angedeutet, desgl. noch ein Anhängauge in Zelle 4, Uebergang zu ab. *ominata* Krul., 7. V. Arlstein; 1 Männchen 22 mm, wie das vorhergehende, außerdem fehlt in Zelle 5 der Hinterflügel das Auge gänzlich, 10. V. Strubberg 700 m; allen Tieren fehlt auch das Auge in Zelle 1c+d. Unterseits sind überall 6 Augenflecke vorhanden und zwar in den Zellen 1c+d bis 6, bei 3 Faltern ist das Auge in Zelle 1 ein Zwilling, alle Tiere frisch.

Pararge maera L. (392) 2 Männchen 24,5 und 27 mm, Uebergang zu ab. *monotonia* Schilde, 1 Weibchen 25 mm, 6 VI. Kalcherau, 1 Männchen 26 mm 6. VI. Sulzau; alle Tiere haben oberseits am Vorderflügel 3 Augen und zwar in Zelle 2, 3 und 4, wovon bei einem Männchen der weiße Kern in Zelle 4 fehlt, das Weibchen hat im Apex vom Apikalauge nach

außen noch ein ganz kleines Auge in Zelle 6 ober- und unterseits; 2 Männchen haben unterseits auch dieses Auge im Apex, alle Tiere frisch.

Aphantopus hyperantus L. (401) 1 Männchen 21 mm, frisch, 6. VI. Wimm, hat oberseits am Vorderflügel die beiden Augen ungeringt, am Hinterflügel sind oberseits nur die Augen in Zelle 2 und 3 vorhanden.

Epinephele jurtina L. (402) 1 Männchen 23 mm, ziemlich frisch, 14. VIII. Goldegg, 1 Männchen 24 mm, geflogen, 25. VIII. Kogleralm bei Goldegg. 2 Weibchen 24,5 und 25,5 mm, frisch und geflogen, 19. VIII., 1 Weibchen 24,5 mm, abgeflogen, 27. VIII. Goldegg.

Coenonympha satyrion Esp.¹⁾ var. *epiphilea* Rbl. (433 d) 1 Männchen 16,5 mm, geflogen, unterseits ohne Apikalauge der Vorderflügel, am Hinterflügel ist das Auge in Zelle 1c+d nur durch einen Punkt ausgeprägt, 1. VIII. Ofenlochrinne (1200 m); 1 Männchen 18,5 mm, frisch, das weißgekernte Apikalauge der Vorderflügelunterseite ist deutlich ausgebildet, 15. VIII. Ofenlochrinne (1200 m); beide Tiere bestimmte mir in lebenswürdigster Weise Herr Prof. Dr. H. Rebel.

(Fortsetzung folgt.)

Braconiden und ihre Wirte.

Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. d. Saale.

- Bracon aphidiformis* Rbg. *Cecidomyia salicina* mit Torymiden.
- „ *amoenus* Rbg. *Nematus vesicator*.
- „ *aterrimus* Rbg. *Dryophanta scutellaris*.
- „ *bellicularis* Rbg. *Leiopus nebulosus*.
- „ *brvicornis* Rhd. *Dioryctria abietella*. *Nyelois ceratoniae*. *Ephestia Kühniella*.
- „ *breviusculus* Wsm. *Coccus quercus, corni*.
- „ *caudatus* Rbg. *Teras terminalis*.
- „ *caudiger* Rbg. *Tortrix carpofagella*.
- „ *circumscriptus* Wsm. *Tortrix laevigana*.
- „ *discoideus* Wsm. *Rhynchites beltuleti*. *Nematus viminalis, salicis*. *Balaninus quercus*.
- „ *disparator* Rbg. *Pissodes notatus*.
- „ *distinctus* Luc. *Trypeta cardui*.
- „ *colpophorus* Wsm. Apionarten.
- „ *eccoptogastri* Rbg. *Eccoptogaster rugulosus*.
- „ *erraticus* Wsm. *Gastrophysa raphani*. *Sesia hylaeiformis*.
- „ *erythrosticktus* Mrsh. *Lipara lucens*.
- „ *exarator* Mrsh. *Aulax centaureae*.
- „ *epithriptus* Mrsh. *Hormomyia capreae*.
- „ *flavulator* Rbg. *Pogonochaerus hispidus*.
- „ *fuscipennis* Wsm. *Gastrophysa raphani*.
- „ *fulvipes* Ns. *Teras terminalis*.
- „ *gallarum* Rbg. *Nematus salicis*. *Cecidomyia salicina*.
- „ *Gedanus* Rbg. *Saperda populnea*.
- „ *geniculator* Ns. *Bombyx auriflua, gonostigma*. *Tortrix avellana*.
- „ *guttiger* Wsm. *Coleophora laricinella*.
- „ *Hartigi* Rbg. *Pityogenes bidens*.
- „ *hylesini* Rbg. *Hylesinus minimus, spartii*.
- „ *hylobii* Rbg. *Pissodes pini*.
- „ *igneus* Rbg. *Pogonochaerus fascicularis*.
- „ *immutator* Ns. *Cryptorhynchus lapathi*.
- „ *incompletus* Rbg. *Pissodes notatus*.
- „ *initiatellus* Rbg. *Sclytus Geoffroyi*.

¹⁾ Ueber die Art siehe: Vorbrodt, Schmetterlinge der Schweiz, Seite 101, ferner XXVI. Jahresbericht des Wiener entom. Vereins (1915), Seite V, Prospekt VI.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Emil

Artikel/Article: [Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Tannen- und Pongau in Salzburg im Jahre 1915. 85-86](#)